

**Rede aus Anlass der Grundsteinlegung für das Verwaltungs- und  
Dienstleistungszentrum der Sparkasse Markgräflerland  
am Dienstag, 5. Oktober 2021, 17.30 Uhr**

Anrede

„Nichts bleibt wie es ist“ – sagt der Volksmund. Und meistens steckt eine gehörige Portion Lebensweisheit hinter solchen knapp und prägnant formulierten Sätzen.

Als im Juli des Jahres 1842, also vor knapp 180 Jahren die Sparkasse Weil gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welche Entwicklung „Sparkassen“ nehmen und welche Erfolgsgeschichte sie haben werden. Finanzinstitute waren damals allenfalls etwas für die Oberschicht.

Den Spargedanken zu fördern, den Menschen zu helfen, in der Not auf ein gesichertes Ersparnis zurückgreifen zu können, allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu Krediten zu eröffnen, eine Garantie der öffentlichen Hand, damals der Städte und Gemeinden, für die Einlagen – diese Gedanken standen Pate an der Wiege der Sparkassen.

In den Anfangsjahren hatte die Sparkasse Weil auch gar keinen festen Standort. Vielmehr wanderte die Einrichtung Sparkasse von Wohnsitz zu Wohnsitz des jeweiligen Sparkassenverwalters. In der Folge gab es diverse Standorte in Haltingen, Alt-Weil und Ötlingen. Mal war sie beim Ortspfarrer in Haltingen untergebracht oder später beim amtierenden Bürgermeister im Bläserhof in Alt-Weil. Erst 1930, also fast 90 Jahre nach ihrer Gründung, bezog man ein eigenes Sparkassengebäude. Es steht noch heute auf der Leopoldshöhe an der Basler Straße gegenüber dem Zugang zur Insel.

Jede Zeit kannte also ihre Herausforderungen hinsichtlich Organisationsstruktur, personeller Aufstellung und Unterbringung der Sparkassen – jenseits der allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen, denen man sich stellen musste. Herausforderungen sind geblieben, auch wenn sie sich inhaltlich ändern.

Heute wird der Grundstein gelegt für ein neues, zeitgemäßes, den heutigen und – soweit voraussehbar – den zukünftigen Herausforderungen der Sparkasse gerecht werdendes Gebäude. So wie es einst richtig war, sich den veränderten Bedingungen anzupassen – von der Wandersparkasse zu einem festen Domizil – so ist es heute richtig, in der Sparkasse

Markgräflerland die Verwaltungseinheiten aus Müllheim und Weil am Rhein zusammenzuziehen. Nur so lässt sich in der digitalisierten Welt von heute und morgen und in einem durch das Staatsschuldenverhalten geprägten Umfeld die wirtschaftliche Zukunft des Instituts sichern.

Eine Untersuchung der Universität Hannover arbeitete nach objektiven Kriterien den Standort heraus, an dem wir heute stehen. Es ist ein guter Standort. Er erlaubt der Sparkasse eine zeitgemäße Arbeitsorganisation, befindet sich nur wenige Meter von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs von Rheintalbahn, S-Bahn, Straßenbahn und Buslinien. Damit ist auch für Arbeitseinpender eine sehr gute Situation gegeben, einschließlich einer guten Erschließung mit Fahrradwegen entlang der Einfallstraße von Norden und entlang der Breslauer Straße.

Stadt und Sparkasse konnten in allen anstehenden Fragen gute Lösungen für beide Seiten finden. Das gilt für den Grundstücksverkauf genauso wie für die architektonische Gestaltung des Gebäudes und seine Verbindung mit der bestehenden Bebauung. Die Nachbarschaft in den umliegenden Wohnlagen erhält ausgesprochen ruhige Quartiersnutzer. Namentlich dem Weiler Einzelhandel war es ein großes Anliegen, dass an den Wochenenden die Tiefgarage nicht leer steht, sondern von der allgemeinen Öffentlichkeit genutzt werden kann. Das hat die Sparkasse zugesichert. Auch die Zusage, den Standort Friedlingen für eine Wohnbebauung zur Verfügung zu stellen, wurde erfüllt. Die Bauarbeiten sind dort in vollem Gange.

Mit dem Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum am Messeplatz dürfen wir uns als Stadt langfristige Impulse für unsere Innenstadt erwarten. Dienstleistung und Handel, Wohnen und Arbeiten ergänzen sich an dieser Stelle bestens und in einem verträglichen Miteinander. Gepaart mit einer sowohl funktionalen als auch äußerlich ansprechenden Architektur können wir uns auf eine städtebauliche Bereicherung freuen. Viele Akteure haben mitgewirkt bis zum Ergebnis des heutigen Tages: der Verwaltungsrat, der Vorstand und die Mitarbeitenden der Sparkasse, der Gemeinderat der Stadt Weil am Rhein und der der Stadt Müllheim, die Architekten, die Projekt- und die Fachplaner. Ihnen allen gilt mein Dank und gilt meine Anerkennung für die bisherigen Schritte. Mögen sie Ansporn sein auch im weiteren Verlauf des Baus ebenso engagiert zu Werk zu gehen.

Allen Beteiligten am Bau wünsche ich ein qualitätsvolles Umsetzen der Pläne, einen zügigen und vor allem unfallfreien Bauablauf, damit am Ende die Mitarbeitenden der Sparkasse

zukunftsfähige Arbeitsplätze einnehmen können – zum Wohl der Kundinnen und Kunden und damit die Sparkasse Markgräflerland einer gedeihlichen Zukunft entgegen gehen kann.